



Vergessen: Hinweis auf die Makrofunktion

Kein Copyright-Vermerk bei ARJ

Fazit

M. E. zu spät in der Folge der Bedienungsschritte erscheint (auf S. 45) der Hinweis, daß beim Btx-Betrieb in jedem Fall Datenkompressionsverfahren wie MNP 5 ausgeschaltet sein müssen. Auch das führt erfahrungsgemäß bei vielen Anwendern zu Irritationen.

Schließlich hätte auch in einer nur summarischen Bedienungsanleitung die Makrofunktion ihren Platz haben müssen, denn sie ist wegen der Möglichkeit, die Anwahl des zuständigen Btx-Knotens zu automatisieren, ungleich wichtiger als die dargestellte Kurzwahlfunktion, die nur im Online-Betrieb funktioniert.

In der Beschreibung der Packprogramme findet sich bei ARJ ein falscher Autor: das Programm stammt von Robert Jung aus Norwood, Mass., und nicht von Tsung Hu. Haruyasu Yoshizaki, Schöpfer von LHA, der verlangt, daß „somewhere on the disk or on the package“ sein Copyright-Vermerk aufgedruckt sein muß, den ich aber nicht entdecken konnte.

Bei der Darstellung des Hayes-Befehlssatzes wird der Befehl zum Wiederholen der letzten Anweisung im Text als „/A“ (falsch), in der folgenden Tabelle als „A/“ (richtig) angegeben. Trotz einzelner Kritikpunkte bieten Buch und Diskette sinnvolle Programme zum günstigen Preis, selbst wenn auf S. 16 steht: „Folgende Spiele sind im Paket enthalten: ...“.

jurpc.zip – jurpc.zip – jurpc.zip – jurpc.zip – jurpc.zip – jurpc.zip – jurpc.zip

Frankfurt goes electronic

ADS auf CD-ROM

Auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse kündigte der Schäffer Poeschel Verlag seinen mittlerweile in 5. Auflage vorliegenden Grundlagenkommentar zur Rechnungslegung – Adler/Düring/Schmalz, Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen – in einer CD-ROM Version für Mai 1994 an. Am Stand des Verlages wurde das Konzept des elektronischen Kommentars anhand einer PC-gestützten Demo vorgestellt.

Der ADS auf CD-ROM wird sich nicht auf die 1:1-Abbildung der Papierausgabe beschränken. Es ist vielmehr eine umfassende Materialsammlung geplant: Die wichtigsten der zitierten Entscheidungen, Literaturmeinungen und amtlichen Veröffentlichungen werden per Hypertext hinterlegt. Auf diese Weise kann in den meisten Fällen der Griff ins Regal oder der Weg in die Bibliothek vermieden werden. Ein dichtes Hypertextnetz der internen Querverweise, ein Clipboard zum Sammeln von Zitaten (mit automatischer Fundstellensuche) sowie eine Notizfunktion runden den Benutzungskomfort ab.

Selbstverständlich steht auch eine leistungsfähige Volltextretrievalsoftware (CDIS) mit benutzerkontrollierter, voller Trunkierung, Metrik auf Wort-, Satz- und Absatzebene sowie strukturierten Materialerschließungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die elektronische Fassung des ADS wird verschiedene Nachlieferungsstände in kumulierter Form verwalten. Suchanfrage können so auf bestimmte Geltungsstände beschränkt werden.

Schönfelder auf CD-ROM

Einen ersten Blick konnten wir auf einen Prototypen („Gamma-Version“) der Gesetzesammlung Schönfelder auf CD-ROM in Gestalt einer „goldenen Scheibe“ werfen. Hergestellt wurde dieser unter Windows laufende Prototyp mit Hilfe des Multimedia Viewers von Microsoft. Alle internen Querverweise (beim Prototyp noch nicht vollständig realisiert) und Fußnoten sollen als Hypertext aufgelöst werden. Für den Zugang zu den Vorschriften stand neben den bekannten Volltextsuchmöglichkeiten auch ein hierarchisches Inhaltsverzeichnis zur Verfügung. Über die endgültige Software-Umgebung ist noch keine Entscheidung gefallen. Offiziell wird der elektronische Schönfelder erst 1994 auf den Markt kommen. Der Preis steht noch nicht fest, soll aber im Vergleich zu anderen Gesetzesammlungen auf CD-ROM deutlich günstiger ausfallen, etwa das Dreifache der Papierausgabe ohne Nachlieferungen.

Bleibt abzuwarten, ob der Schönfelder auf CD-ROM auch den Sartorius und andere Gesetzesammlungen des Verlages in elektronischer Form nach sich zieht, möglicherweise sogar auf ein und derselben CD-ROM – Platz wäre genug vorhanden. Vielleicht ist der elektronische Schönfelder auch Ausgangspunkt für Überlegungen des Verlages in Richtung eines elektronischen Kommentars. Bei dem großen Angebot an Titeln im Verlagsprogramm dürfte aber die Entscheidung, welcher Kommentar den Anfang machen soll, sicherlich nicht leichtfallen.

Umfassende Materialsammlung mit dichtem Hypertext-Netz

Windows-Applikation mit Hypertext-Möglichkeiten